

ANTON ZISCHKA

AFRIKA

EUROPAS GEMEINSCHAFTSAUFGABE NR. 1

Mit 5 Karten



Eurafrika — das zentralst gelegene Drittel der Erde

GERHARD STALLING VERLAG · OLDENBURG (OLDB)

Global, rechtzeitig und selbständig denken!	9
Eine Zielsetzung	9
Eurafrika als Gegengewicht Eurasiens	13
I. DIE AUSGANGSLAGE	
<i>Europa zwischen Ost und West</i>	20
<i>Die Folgen von vier Jahrhunderten „Westernisierung“</i>	20
Europas verspielte Nahrungsfreiheit und vergeudete Arbeitskraft	30
Verhinderung der Selbsthilfe Europas	38
Außereuropäische Hegemonie oder „Dritte Kraft“?	56
II. DIE NEUEN MÖGLICHKEITEN	
<i>Rettender Süden: Die natürliche Einheit Eurafrika</i>	60
<i>Klimabedingte statt „strategische“ Bündnisse</i>	60
Die Transsahara-Eisenbahn	70
Die Transsudan-Eisenbahn	76
Kolonisieren heißt transportieren!	78
Die Schaffung Eurafrikas ist die wirkungsvollste aller Rüstungsmöglichkeiten	81
Das Mittelmeer, die ideale Drehscheibe Eurafrikas	86
Die Mittelmeer-Öltransporte	87
Ein Atlantik und Mittelmeer verbindender „Canal des Deux Mers“	94
Europas neue Kraftwasserstraßen	96
Der Transhelvetische Rhein-Rhône-Kanal	97
<i>Afrikas Sondervorteile</i>	101
Der energiereichste aller Kontinente	102
Das Kongomeer	110
Die afrikanischen Fruchtbarkeitsreserven	116
Afrikas Erreichstum	120
Die Wirtschaftsrevolution Belgisch-Kongos	121
Afrika, der führende Leichtmetallerzeuger	131
Die Industrialisierung der Sahara	138
Energie Transporte nach Europa	144
Afrikas Atomkraftquellen	153
Der „Jahrhundert-Nil“: Die Fruchtlanderweiterung durch die Dammbauten Zentral- und Ostafrikas	155
Ägyptens seit 1936 verzehnfachte Erdölförderung	172
Der Anglo-Ägyptische Sudan	178
Die Synthese zwischen Eingeborenen- und Plantagenkultur	179
Das Problem Abessinien	185

Copyright 1951 by Gerhard Stalling Verlag, Oldenburg (Oldb)

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Abdrucks, vorbehalten

Photomechanische Wiedergabe nur mit ausdrücklicher Genehmigung durch den Verlag

Gesamtherstellung Gerhard Stalling AG., Oldenburg (Oldb)

Papier von der Papierfabrik Scheufelen GmbH., Oberlenningen (Württ)

INHALT

Libyen und die Rückeroberung des „Fruchtbaren Halbmondes“ ..	203
Fett für hundert Millionen durch das Neuland der Sahelregion ...	214
Zwei der Hauptprobleme Afrikas: Unterernährung und Boden- erosion	217
Afrikas Holzreichtum	225
III. DAS WIE DER VERWIRKLICHUNG	
<i>Die zentrale eurafrikanische Aufgabe: Vertrauen schaffen!</i>	231
„Europas Amerika an seiner eigenen Hintertür“	233
Die Finanzierungsprobleme Eurafrikas	239
Das Vertrauen der Eingeborenen	246
Nicht vermischt mit dem Afrikaner und nicht ohne ihn, sondern Seite an Seite	255
Weiße Hochlandsiedlungen	262
Gemeinschaftsnutzung Afrikas	265
<i>Die gesamteuropäischen Organisationsfragen und weltpolitischen Folgen der Erschließung Afrikas</i>	270
Eine „Nation Europa“	273
Die praktische Grundlage unserer Afrikapolitik	276
Mit oder ohne England und Amerika?	282
Das Beispiel Liberia	288
Ein deutsch-französischer Kristallisationskern	297
Die friedensichernde Rolle der lateinischen Völker	314
Organisationsbasis „Alantropa“	318
Ein europäischer Planungs- und Spezialistenpool	321
WICHTIGSTE BENUTZTE LITERATUR	328
STICHWORTVERZEICHNIS	333

VERZEICHNIS DER KARTEN

Eurafrika — das zentralst gelegene Drittel der Erde	gegenüber dem Titel
Afrikas Eisenbahnen und die Nahost-Olleitungen	72/73
Kongo-Kräfte, „Kongo-Meer“ und „Atlantropa“-Neuland	107
Die Industrialisierung der Sahara	139
Die Nil-Regulierung	163

*„In dem Wirrwarr sich bekämpfender Fanatismen stellt auf
Tatsachen gegründete Aufrichtigkeit eine der wenigen
einigenden Kräfte dar, mit der die Menschheit noch
rechnen kann.“*

Bertrand Russell, 1950

*„Durch Bücher haben wir unsere Feinde kennengelernt
und unsere Verbündeten entdeckt. Ein Kampf der Ideen
kann ohne Bücher ebensowenig gewonnen werden wie
eine Seeschlacht ohne Schiffe . . .“*

Franklin D. Roosevelt, 1942